

15. Deutsche Meisterschaft Frauen, weibliche Jugend, Cottbus 10.-14.10.2017

Strahlend und mit einer Silbermedaille kehrt Gina Spranger (Boxteam Oelsnitz) vom nationalen Boxhöhepunkt zurück.



Vor ca. 2 Jahren kreuzten sich zufällig die Wege von Sportlerin und Trainer Frank Süß. Dieser war von der Begeisterung der damals 16-Jährigen beim Post SV Plauen Trainierenden für den Boxsport beeindruckt und bot ihr seine Hilfe auf dem Weg in den Boxing an.

Bereits nach wenigen Wochen nahm sie auf Vermittlung des Trainers an einem Trainingslehrgang des Landeskaders in Chemnitz teil und im Februar 2016 erfolgte das erfolgreiche Ring- Debüt.

Für Frank Süß schien die Karriere seines neuen Schützlings beendet, noch bevor sie richtig beginnen konnte. Eine Schulter- OP zwang das talentierte Mädchen zu einer mehr- monatigen Trainingspause.

Beharrlich, fast verbissen, verfolgte Gina ihre Ziel: Sie wollte zurück in den Ring und träumte von der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften. Im März 2017 gewann sie in beeindruckender Manier ihren ersten Sachsenmeister – Titel und qualifizierte sich damit für den nationalen Höhepunkt.

Neben dem erfolgreichen Abschluss ihrer Abitur- Prüfungen im Frühsommer und der Aufnahme eines Studiums in Dresden vor wenigen Tagen trainierte sie nahezu täglich für einen weiteren Traum: Eine Medaille zur Deutschen Meisterschaft.

Was dann in den letzten Tagen in Cottbus geschah, kann schon als sensationell bezeichnet werden.

Nach einem Freilos im Starterfeld von sieben Kontrahentinnen um die Medaillen war die erstrebte Bronze- Medaille schon gesichert. Um diese zu veredeln musste die Vogtländerin eine nach der Papierform eigentlich unlösbare Aufgabe meistern. Diese hieß Michelle Hatari, startete für Nordrhein- Westfalen, hatte an die 30 Kämpfe in ihrer Bilanz und war mehrfache Meisterin.

Mit einer beherzten Kampfesweise und unbedingtem Siegeswille gelang Gina eine der Überraschungen der Meisterschaften, sie bezwang die Favoritin nach Punkten und zog mit dieser hervorragenden Leistung bei ihrer ersten Teilnahme ins DM- Finale.



Dort hatte sie es mit einer der besten Nachwuchsboxerinnen Deutschlands – Sophie Alisch vom BC Traktor Schwerin – zu tun. Auch der mit einer Sondergenehmigung des Verbandes als Juniorin bei der Jugend startenden, mehrfachen Deutschen Meisterin bot Gina einen großen Kampf, welchen sie zwar am Ende nach Punkten verlor, der ihr aber trotzdem die Wertschätzung der Fachleute sicherte.



Die Aufmerksamkeit und Wertschätzung erhielt die Leubnitzerin auch von Seiten des Bundestrainers Frauen. Da die Mecklenburgerin für eine Teilnahme an den Jugend- Weltmeisterschaften zu jung ist, überlegt David Hoppstock (Halle) derzeit, Gina Spranger kurzfristig ins WM- Team zu berufen.

Eine Entscheidung in dieser Sache fällt in den nächsten Tagen. Gina's Traum geht vielleicht weiter.

Hat natürlich in erster Linie die Sportlerin diese außergewöhnlichen Leistungen vollbracht, stehen hinter diesem Erfolg viele Menschen. Zuerst wohl das Leitungs- und Trainerteam der Boxteams Oelsnitz und Plauen. Dank gilt an dieser Stelle aber auch dem Landstützpunkt Chemnitz, dort v.a. Trainer René Benirschke, von wo ebenso Unterstützung kam wie vom ehemaligen Adorfer Marcus Beck, der Gina in Dresden als Berater und Trainer zur Seite steht. Dank gilt der Boxabteilung des Post SV Plauen, wo Gina nach wie vor zum Athletik- und Konditionstraining dabei sein darf. Nicht zu vergessen ist auch die Familie, welche nicht nur in logistischen und finanziellen Fragen stets ein guter Partner des Vereines auf dem Weg zum Deutschen Vizemeister- Titel von Gina Spranger war.